



ADAMA

Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 24.06.2026



PORAFAM® TITAN® - Pack

Flexibel und zuverlässig gegen Unkräuter im Winterraps

PORAFAM® TITAN® ist eine moderne Herbizidkombination aus Aminopyralid und Quinmerac (HRAC 4) zur sicheren Bekämpfung breitblättriger Unkräuter im Winterraps. Die Wirkstoffe wirken über **Boden und Blatt** und ermöglichen eine flexible Anwendung vom Voraufbau bis frühen Nachaufbau.

Wirkt stark gegen u. a.:

Kamille-Arten, Klatschmohn, Klette, Kornblume.

Noch breiter im PORAFAM TITAN Pack(mit FUEGO® / Metazachlor, HRAC 15):

Acker-Stiefmütterchen, Taubnessel, Ehrenpreis, Hirtentäschelkraut, Vogelmilch, Storchschnabel-Arten – **plus Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz.**

Das Ergebnis:

Eine umfassende Herbizidlösung für variable Bedingungen und ein breites Unkrautspektrum.

Wirkungssicher von der Saat bis zum 4#Blatt#Stadium

- Einzigartige Breitenwirkung
- Flexibel in der Anwendung
- Praxisgerechter Pack für 10 ha
- Einfaches Mischverhältnis 2:1

Anwenderfreundliches 10#Hektar#Pack

Der PORAFAM TITAN Pack kombiniert **5 Liter PORAFAM TITAN** mit **10 Litern FUEGO** in einem übersichtlichen Kombinationspack. Die Mischung ist **exakt auf 10 Hektar** ausgelegt und bietet Landwirten eine einfache, praxisgerechte Lösung für eine effiziente Unkrautbekämpfung im Winterraps.

Produktbeschreibung

Info:	
Kulturen:	Raps



Produkttyp:	Herbizid
Wirkstoffe:	470 g/l Quinmerac (40,2 Gew. - %) 15 g/l Aminopyralid (1,3 Gew. - %) 500 g/l Metazachlor (47 Gew. - %), (enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS09 Umweltgefährlich GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend

Abpackung

1 x 5 + 2 x 5l Umkarton	Art.Nr. 7490448
UFI-Code	- - -

Wirkungsweise

Die gute Wirkung von PORAFAM TITAN auf Kamille, Klatschmohn, Kletten-Labkraut, Kornblume und Doldenblütler wie Acker-Hundskerbel und Gefleckter Schierling wird durch FUEGO sinnvoll ergänzt und abgerundet. Ehrenpreis-Arten und Taubnessel werden sicher erfasst. Die Gesamtlösung zeigt zusätzlich hohe Wirkungsgrade gegen Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Hirtentäschelkraut, Storchschnabel-Arten und Vogelmiere.

Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode):

Quinmerac: 4

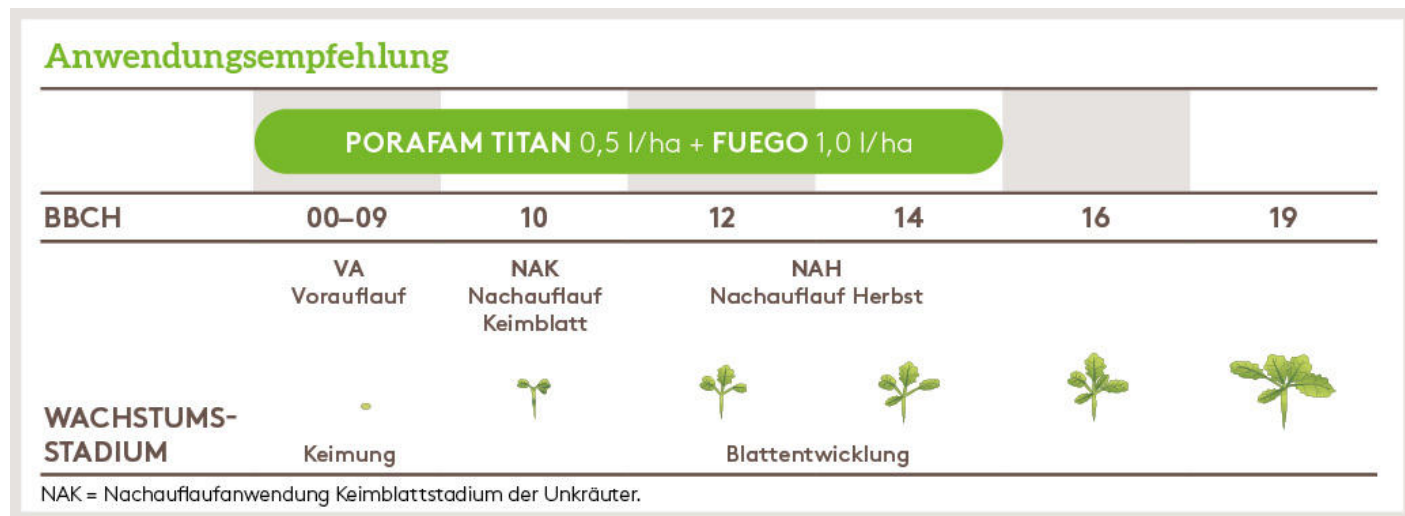
Aminopyralid: 4

Metazachlor: 15

.....

Anwendungsempfehlung

Herbst



Anwendung

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Mischbarkeit

Der PORAFAM TITAN Pack ist nicht nur breit in der Unkrautwirkung und flexibel über ein langes Anwendungsfenster einsetzbar, sondern bei Bedarf auch gut mit anderen Produkten mischbar, ohne die Verträglichkeit für den Raps zu verlieren: CLOMAZONE® 360 CS (nur Vorauslauf), FOX® (nur Nachauflauf), Graminizide wie AGIL®-S oder LEOPARD®, Insektizide wie MAVRIK® VITA, Wachstumsregler wie TOPREX® und Flüssigdünger (Markenware) können hinzugegeben werden. Bei Mischungen sollte auf die Zugabe von Netzmitteln verzichtet werden. Mehrfachmischungen können die Verträglichkeit herabsetzen und werden daher nicht empfohlen.

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen ist PORAFAM TITAN - Pack in allen Rapsorten gut verträglich. Bei der Saat sollte auf eine ausreichende Ablagetiefe des Saatkorns beziehungsweise eine ausreichende Abdeckung des Saatkorns mit Erdboden geachtet werden. Eine Anwendung in durch Frost, Trockenheit oder Staunässe, Nährstoffmangel sowie durch andere Faktoren

geschwächte Bestände sollte nicht erfolgen, um Schäden an der Kulturpflanze wie Blattrollen oder Blattwölbungen zu vermeiden, obwohl diese sich in der Regel verwachsen und nicht ertragsrelevant sind. Eine Anwendung bei sehr hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlungen sollte die Anwendung in den Abendstunden erfolgen. Eine Anwendung in Saatgutvermehrungsbeständen oder Zuchtgärten wird nicht empfohlen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln! Beim Ansetzvorgang ist die Verwendung der vorgeschriebenen Schutzausrüstung zu beachten. Spritztank zu 2/3 der erforderlichen Wassermenge füllen. Das Produkt bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben und restliche Wassermenge auffüllen. Das Produkt über die Einspülschleuse oder direkt in den Tank geben. Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen. Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Bei Bedarf ist dieser Vorgang zu wiederholen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Nachbau

An nachgebauten dikotylen Zwischenfrüchten sind unter ungünstigen Bedingungen Schäden möglich. Phacelia, Senf und Grasmischungen sind möglich, Leguminosen wie Bohnen oder Wicken und Klee-Arten sind nicht möglich. Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können nach Raps im Herbst Getreide und im folgenden Frühjahr alle Kulturen nachgebaut werden. Nach der Ernte sollte das Rapsstroh sorgfältig zerkleinert und eingearbeitet werden, ohne den Ausfallraps zu verschütten. Bei vorzeitigem Umbruch im Herbst kann nach einer tiefen oder wendenden Bodenbearbeitung von mindestens 25 cm Getreide oder Futtergräser nachgebaut werden. Bei der Bodenbearbeitung ist auf eine gute Durchmischung zu achten. Untersaaten im Raps sind bei Verwendung vom PORAFAFAM TITAN Pack nicht möglich (Serradella, Öllein, Ramtillkraut, Phacelia, Alexandrinerklee, Perseklee, Bockshornklee, Blaue Lupine, Ackerbohne, Buchweizen).

Zu beachten: Einstreu, das von Flächen mit dem behandelten Mittel stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden. Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von Flächen mit dem behandelten Mittel stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

Umweltverhalten

Nutzorganismen	
NB6641	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten

	Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
NN1001	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
NN1002	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen	
NW264	Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
NW265	Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
NW262	Das Mittel ist giftig für Algen.

GefahrenEinstufung



Achtung

Erste Hilfe

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Hautkontakt: Mit viel Wasser gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen. 24-Stunden-Notrufnummer GGIZ: 0361 730730.



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter
www.adama-produkte.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
® reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2026

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199
info@de.adama.com | adama.com